
Vorrede

zur zweyten Auflage.

Obschon ich mit der ersten Auflage meines, wiewohl durchgehends erprobten Kochbuches, ängstlich hervor zu treten wagte, indem schon damals die Zahl der Kochbücher so stark war, daß jede Vermehrung derselben, ein Ueberfluß zu seyn scheinen mußte, so sagte mir doch mein Bewußtseyn dessen, was ich in dieser Kunst erlernt hatte, daß ich mehr, als alle bisher im Drucke erschienenen Kochbücher, zu leisten im Stande seyn würde, da fast alle mehr auf eigennützige Spekulationen berechnet, als dem so einladenden Titeln entsprechend, meist veraltete Speisen, folglich wenig oder gar nichts Neues enthielten, obschon die Kochkunst täglich vorwärts geschritten ist.

Ich wagte es daher getrost, meine in mehr als einer Reihe von 30 Jahren gemachten Er-

fahrungen dem weiblichen Geschlecht zum Nutzen, und schon geübten Köchinnen zur Beurtheilung zu übergeben, — ich sage mit Vorbedacht: dem weiblichen, weil ich, Köche belehren zu wollen, für Thorheit gehalten hätte, da ihre Art Speisen zuzurichten, viel von der weiblichen unterschieden ist, indem da, wo diese besonders für Puz sorgen, bey der weiblichen Küche ungemein mehr Geschmack zu erwarten ist, so wie auch bey Köchen mehr Verschwendung und bey Köchinnen mehr Wirthschaft am Platze ist. Erstere sind daher für die Noblesse; für den Mittelstand ist allein die Köchin, und für diese ist mein Buch geschrieben, obschon die größte Tafel nach denselben gekocht und servirt, jener so manchen Koches zur Seite gestellt nichts verlieren würde.

So ausgestattet erschien denn dieses Buch vor 6 Jahren zum ersten Mahle, und wurde, was ich kaum zu vermuthen wagte, mit so allgemeinen Beyfall aufgenommen, daß in 3 Jahren die ganze beträchtliche Auflage davon vergriffen war.

Mangel an Zeit und meine vorgerückten Jahre machten mir es jedoch unmöglich, eine

zweyte vermehrte, den Wünschen aller entsprechende und mir Ehre machende Auflage zu veranstalten, obschon die Anfragen nach meinem Buche immer bedeutender wurden, bis ich endlich dem dringenden Verlangen meines Verlegers nachgab; und einer in meiner Schule gebildeten Köchinn die Vermehrungen dieser neuen Auflage übertrug, die, obschon ich mich durch ihre Arbeiten an Neuheit weit übertroffen fand und daher ihren Namen dem Buche vorsetzen wollte, sich dieses aus Bescheidenheit verbath.

So erscheint nun dieses Kochbuch zum zweyten Male, nicht nur mit allen dem ausgestattet, was meiner ersten Auflage aus Versehen fehlte, sondern auch durchgehends verbessert und nach dem neuesten Geschmacke vermehrt. Auch ist bey allen Speisen mehr auf Maß und Gewicht, als auf die Preise der Waaren, welche zu sehr dem Wechsel unterworfen sind, Rücksicht genommen worden, wodurch den häufigen Beschwerden, daß so vieles nach Kochbüchern Versuchte mißlinge, abgeholfen ist.

Ob ich auch dießmahl meinem Zweck, nützlich zu seyn, erreicht habe, wird die günstige Aufnahme dieser neuen Auflage zeigen; ob

ich bey meinem Alter die Freude haben werde, eine Dritte zu erleben, ist zweifelhaft, allein daß der gegenwärtigen Verfasserinn ein solches Vergnügen noch vielmahls bevorstehe, glaube ich um so weniger bezweifeln zu dürfen, da ich ihren Werth als Köchinn kenne, und stolz bin, sie in meiner Schule gebildet zu haben, weswegen ich mit Vergnügen ihren Wunsch gewährte, daß dieses Buch, so lange sie die Herausgabe besorgt, meinem Nahmen führen dürfe.

Die Verfasserinn.

N. S.

Die Verlagshandlung erbiethet sich noch über dieß, mit Einverständniß der Verfasserinn, neue Speisen so ihr übergeben werden, eben so auch Tafel-Servirungen anständig zu honoriren.